

## **Reinhard Kahl - Nicht Fässer füllen, Flammen entzünden! – Was heißt eigentlich Individualisierung des Lernens?**

Der Schriftsteller, Arzt und Priester Francois Rabelais schrieb vor 500 Jahren, „*Kinder wollen nicht wie Fässer gefüllt, sondern wie Fackeln entzündet werden.*“ Auch bei Heraklit gibt es bereits diesen Gedanken. Eigentlich weiß man es also. Warum nur ist die Verführung Fässer zu füllen so groß? Lehrer, Schüler und Eltern glauben dann nichts falsch zu machen, auch wenn am Ende dieses Nummer-Sicher-Weges häufig der Verdross, ja die Lernbulimie steht. Vom "Stoff", der die Schüler treibt, ist dann wenig geblieben. Wird es nicht Zeit das Wort "Stoff" den Dealern zu überlassen?

Was wäre demgegenüber nachhaltiges Lernen? Wie bildet sich eine Biographie? Wie wird Lernen zum großen Projekt des eigenen Lebens? Und wie arbeiten Schulen, die statt abzufüllen, mit einem Lernvirus infizieren?

Was machen gute Schulen, diese „Treibhäuser der Zukunft“ anders? Es sind durchweg Schulen, die von früher Selektion abgekommen sind. Es sind Schulen und Kindergärten, die den Kindern und Jugendlichen Zugehörigkeit versprechen. Diese Schulen verzichten auf die Drohung, dass ein Teil der Schüler blinde Passagieren sind, falsche Schüler auf der ansonsten richtigen Schule. Schließlich lassen diese Schulen den Kinder und Jugendlichen Zeit zum Lernen. Sie haben verschiedene Zeiten. Die „Eigenzeit“ jedes Menschen ist anders. Diese Schulen verabschieden sich vom pädagogischen Gleichschritt und vom „defizitären Blick“ auf die zu schnellen und zu langsamen, auf alle die etwas Eigenes im Sinn haben. Sie wissen, alle Kinder sind verschieden und das ist gut so.

Denn Angst macht dumm.  
Anerkennung steigert das Selbstvertrauen.  
Freude erweckt Talente.

Cool und gleichgültig zu werden, das kann doch nicht das Ziel von so vielen Jahren der „Bildung“ sein.

Wie wird Lernen nachhaltig?

Was überhaupt ist Lernen im Unterschied dazu belehrt zu werden und Inhalte bloß zu kopieren?  
Wie wird tatsächlich fürs Leben und nicht für die Schule gelernt?

Eines steht fest: Kinder kommen als Lerngenies zur Welt. Die Hirnforschung zeigt, dass das menschliche Gehirn gar nicht anders kann, als zu lernen – und das bleibt so ein Leben lang. Nachhaltig gelernt wird, was unter die Haut geht. Warum nur dümpelt ausgerechnet in Schulen das Lernen häufig nur noch lustlos vor sich hin? Schon im zweiten Schuljahr wird ein Einbruch bei der Lernfreude gemessen. Dabei sind doch fast alle Kinder so voller Vorfriede in die erste Klasse gekommen.

Wie wird Lernfreude erhalten?

Wie gelingt die Kultivierung der Schule?

Viele Schulen haben den Trott von Über- und Unterforderung verlassen. Sie haben sich auf eigene Wege gemacht.

Man kann diese Wege nicht kopieren, aber sich von den Grenzgängern anstecken lassen, das kann man!

Die während des Vortrags gezeigten Filmausschnitte sind:

1. Film: "Der Raum ist der dritte Pädagoge" die Anfangspassage dieses Films ca. 16 Min. Der ganze Film zu bestellen auf [www.archiv-der-zukunft.de](http://www.archiv-der-zukunft.de)

2. Filmausschnitt: Royston Maldoom Rede als Ausschnitt auf der Homepage oder über [youtube](https://www.youtube.com). Die gesamte Rede von Royston Maldoom (ca. 30 Min.) auf der DVD "Die Entdeckung der frühen Jahre" zu bestellen über [www.archiv-der-zukunft.de](http://www.archiv-der-zukunft.de)

3. Filmausschnitt: Kurzfassung des Films "Das Wunder von Bremen". Die Kurzfassung auf [www.archiv-der-zukunft.de](http://www.archiv-der-zukunft.de)